

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 13.12.2007 um 17.35 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm

Stadtrat Lux

Stadtrat Rank

Stadtrat Schardt

Stadträtin Schwab (ab 18.05 Uhr, Ziffer 1, ohne Ziffern 2 – 4)

Stadträtin Stocker (bis 19.55 Uhr, Ziffer 9)

Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Heisel (ab 18.05 Ziffer 1)

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Jeschke

Stadtrat Dr. Kröckel

Stadtrat Mahlmeister

Stadträtin Sagol

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat E. Müller

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May

Stadtrat Müller

Stadträtin Richter (ohne Ziffer 2)

Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

2. Bürgermeisterin Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger

Oberamtsrat Hartner

Dipl. – Ing. Rützel (Ziffer 1)

Dipl. – Ing. Geiger (Ziffer 1)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten:

Stadtrat Ferenczy

Stadträtin Arayici

Stadtrat Straßberger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. D.-Paul-Eber-Hauptschule und Turnhalle Deusterpark

Generalinstandsetzung

Energiekonzeptstudie

A. Oberbürgermeister Moser verweist eingangs auf die ausführliche Information in der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2007 und bittet um die Stellungnahmen des Referenten bzw. der Fraktionen und Gruppen.

Stadtrat Haag als stellv. Umweltreferent spricht sich für die Variante 4 a (ENEV – 40 % ohne Lüftungsanlage) aus und bittet das Gebäude entsprechend zu isolieren. Hinsichtlich der Heizungsanlage favorisiere er eine Hackschnitzelheizung, da man hiermit anlässlich des Neubaus der Richard-Rother-Realschule gute Erfahrungen gemacht habe.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktion- bzw. gruppen:

a) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein spricht sich für einen energetischen Umbau in Höhe des ENEV – 20 % aus und befürwortet dabei die Verwendung einer Grasbrennwertanlage. Hinsichtlich der Turnhalle gibt er zu Bedenken, ob eine Sanierung der Halle aufgrund des baulichen Zustandes sinnvoll sei. Weiter weist er darauf hin, dass sich die CSU für ein Flachdach (rollnahtgeschweißtes Edelstahlflachdach), für Aluminiumkunststofffenster und für die im Sachvortrag dargestellte Garderobe ausspreche.

b) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene stellt dar, dass er sich für die Variante 4 (ENEV – 40 % mit Lüftung) ausspreche und weist darauf hin, dass sich Teile der Fraktion aufgrund der Kosten für die Lüftungsanlage für die Variante 4 a (ENEV – 40 % ohne Lüftung) aussprechen. Weiter spricht er sich für den Einbau einer Hackschnitzelheizung aus auch wenn man dadurch die LKW schädigen könnte. Seiner Auffassung nach sollte man mit der LKW dahingehend reden, dass sie weitere alternative Energien in ihr Angebot aufnehmen, wodurch sie einen weiteren Nutzen haben könnte.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt erklärt, dass sich die UsW für ein Flachdach (rollnahtgeschweißtes Edelstahl), für Kunststofffenster und einem energetischen Umbau in Höhe von ENEV – 40 % mit einer Lüftungsanlage ausspreche. Hinsichtlich der Heizungsanlage ist er der Auffassung, dass man die Abhängigkeit von Öl und Gas verlieren sollte und spricht sich beim Umbau der D. Paul-Eber-Schule für die Verwendung einer Wärmepumpe aus. Seiner Auffassung nach sollte man die als Modellprojekt geltende Schule in Baiersdorf besuchen, damit man sich ein Bild vom Betrieb einer Wärmepumpe machen könnte. Seiner Auffassung nach, wäre dies das Optimum bei der Umgestaltung der D. Paul-Eber-Schule.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp spricht sich für die Variante 4 (ENEV – 40 % mit Lüftungsanlage), die Kunststofffenster sowie die Garderobe aus. Hinsichtlich des Daches befürwortet sie das rollnahtgeschweißte Edeldach und bittet, dass hierauf eine Photovoltaikanlage installiert werde. Weiter spricht sie sich für die Hackschnitzelheizung aus und bittet diesbezüglich mit der LKW zu sprechen.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad spricht sich für einen energetischen Umbau von ENEV – 40 % und der Verwendung einer Hackschnitzelheizung aus und bittet ebenfalls deshalb mit der LKW Kontakt aufzunehmen. Weiter befürwortet die KIK die Garderobe, Kunststofffenster sowie das Edelstahlflachdach möglichst mit Kunststoffabdichtungen, mit integrierten Photovoltaikerelementen.

f) Ausschussgemeinschaft Gold/ödp:

Stadträtin Schmidt spricht sich für die Variante 4 a (ENEV – 40 % ohne Lüftungsanlage) mit einer Hackschnitzelheizung aus. Hinsichtlich der Ausführung des Daches und der Fenster erklärt sie, dass man sich noch nicht schlüssig sei, welche Art die sinnvollste Lösung wäre und bittet um weitere Erläuterungen diesbezüglich.

C. Dipl. – Ing. Geiger geht im Folgenden auf die verschiedenen Fensterarten ein und stellt deren Vor- und Nachteile dar. Er kommt zum Ergebnis, dass die Alukunststofffenster am sinnvollsten wären.

Oberbürgermeister Moser weist hinsichtlich der LKW darauf hin, dass diese bereits dabei seien, sich bzgl. weiterer alternativer Energien umzusehen. Hinsichtlich der Besichtigung der Schule in Baiersdorf gibt er zu Bedenken, dass man dann die Sanierung der D. Paul-Eber-Schule nicht zum Ende des Schuljahrs beginnen könne.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Sanierung der D. Paul-Eber-Schule (Fenster, Garderobe, Lüftung), sowie der Möglichkeit, eine Wärmepumpe in der Schule zu installieren bzw. das Dach mit Photovoltaikerelementen auszustatten.

Dipl. – Ing. Rützel erklärt, dass mit der Heizungsanlage der D. Paul-Eber-Schule auch die Friedrich-Bernbeck-Schule und die St. Hedwig-Schule beheizt werden müssten und daher die Verwendung einer Wärmepumpe nicht sinnvoll sei. Hinsichtlich der Photovoltaikanlage weist er darauf hin, dass diese unabhängig von der energetischen Sanierung zu sehen sei und diese bei entsprechender Rentabilität (Kosten, Einspeisung) umgesetzt werden könnte.

D. Mit 8 : 19 Stimmen

Vom Sachvortrag und den Ausführungen der EnergieRegionN, Nürnberg hinsichtlich der erarbeiteten Energiekonzeptstudie für die D.-Paul-Eber-Hauptschule und die Turnhalle im Deusterpark wird Kenntnis genommen.

D.-Paul-Eber-Hauptschule

Bei der Generalinstandsetzung der D.-Paul-Eber-Hauptschule wird nachfolgender Energiestandard ausgeführt:

EnEV Neubaustandard – 40 % (mit Hackschnitzelheizung und Lüftung)

E. Mit 5 : 22 Stimmen

Vom Sachvortrag und den Ausführungen der EnergieRegionN, Nürnberg hinsichtlich der erarbeiteten Energiekonzeptstudie für die D.-Paul-Eber-Hauptschule und die Turnhalle im Deusterpark wird Kenntnis genommen.

D.-Paul-Eber-Hauptschule

Bei der Generalinstandsetzung der D.-Paul-Eber-Hauptschule wird nachfolgender Energiestandard ausgeführt:

EnEV Neubaustandard – 20%

F. Mit 24 : 3 Stimmen

Vom Sachvortrag und den Ausführungen der EnergieRegion, Nürnberg hinsichtlich der erarbeiteten Energiekonzeptstudie für die D.-Paul-Eber-Hauptschule und die Turnhalle im Deusterpark wird Kenntnis genommen.

D.-Paul-Eber-Hauptschule

Bei der Generalinstandsetzung der D.-Paul-Eber-Hauptschule wird nachfolgender Energiestandard ausgeführt:

EnEV Neubaustandard – 40 % (mit Hackschnitzelheizung, ohne Lüftung)

G. Mit 27 : 0 Stimmen

Das bestehende Flachdach der D.-Paul-Eber-Hauptschule wird generalsaniert. Es wird die Variante 2 (Flachdach; rollnahtgeschweißtes Edelfachdach auf Gefälldämmung) des Sachvortrages realisiert.

H. Mit 6 : 21 Stimmen

Die neuen Fenster werden als Aluminiumfenster (Variante 3 des Sachvortrages) ausgeführt.

I. Mit 19 : 8 Stimmen

Die neuen Fenster werden als Alukunststofffenster (Variante 2 des Sachvortrages) ausgeführt.

J. Mit 24 : 3 Stimmen

Die separaten Garderobenbereiche für jedes Klassenzimmer werden eingebaut.

K. Mit 27 : 0 Stimmen

Turnhalle Deusterpark

Bei der Generalinstandsetzung der Turnhalle Deusterpark wird nachfolgender Energiestandard ausgeführt.

EnEV Neubaustandard – 40 % (Hackschnitzelheizung, ohne Lüftung)

L. Mit 27 : 0 Stimmen

Die Planungsunterlagen für die Generalinstandsetzung der Turnhalle Deusterpark werden an das Architekturbüro Geiger, Kitzingen vergeben.

M. Mit 27 : 0 Stimmen

Bei der Haushaltsstelle 1.2121.9451 (Generalinstandsetzung D.-Paul-Eber-Hauptschule) werden zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 900.000. € bereitgestellt.

2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Logistikzentrum Netto“

Hier: • Ergebnis der vorgezogenen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und

- Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TöB) gem. § 4 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 18.10.-02.11.2007
- Auslegungsbeschluss

Mit 22 : 3 Stimmen

1. Vom Sachvortrag mit Anlagen und dem mündlichen Vortrag des Büros Rembold wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis mit den Abwägungsvorschlägen der Anlage 1 zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der TöB gem. § 4 Abs. 1 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Logistikzentrum Netto“.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Planungsbüro die geringfügig angepasste Planung i.d F. v. 12.11.07 mit Begründung und sonstigen Anlagen öffentlich auszulegen mit nochmaliger Beteiligung der TöB. Die Ergebnisse sind anschließend dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung wieder vorzulegen.

3. Natur in Kitzingen / Grün in Kitzingen

Gestaltung für Linksabbiegestreifen der B 8 (Bereich Siedlung) Erhöhung der Baukosten

- A. Oberbürgermeister Moser erklärt, dass aufgrund der gestiegenen Kosten und der Stellungnahme der Rettungsdienste dem Beschlussentwurf nicht zugestimmt werden sollte.

B. Mit 20 : 6 Stimmen

Es besteht Einverständnis folgenden Beschlussentwurf abzulehnen.

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Dem Projekt „B 8 Mainbernheimer Straße, Gestaltungsmaßnahmen in der B 8, Durchführung einer Deckenbaumaßnahme in der B 8“ mit anteiligen Baukosten für die Stadt Kitzingen in Höhe von rd. 50.000 € und späterer Übernahme und Unterhaltung des Pflanzstreifens durch die Stadt Kitzingen wird zugestimmt.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, mit dem Staatlichen Bauamt Würzburg eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.
4. Im Haushalt 2008 sind bei HSt. 1.6600.9580 Mittel in Höhe von 50.000 € einzustellen.

C. Mit 26 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis folgenden Beschluss des Stadtrates vom 18.10.2007 aufzuheben.

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Das Projekt „Gestaltungsmaßnahme Ortseinfahrt Nürnberg“ wird in der vorgesehenen Form weiterverfolgt (max. Höhe 60 cm). Mit dem Straßenbauamt ist eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen

4. Bau der Nordtangente BA III b - Grundsatzbeschluss

Mit 26 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.
2. Mit dem Bauentwurf der Nordtangente Bauabschnitt III b besteht Einverständnis. Die vorbereitende Dammschüttung auf bereits städtische Flächen mit Aushubmaterial aus dem Bauabschnitt I ist im Jahr 2008 auszuführen und mit Finanzmitteln des Bauabschnittes Nordtangente I zu finanzieren. Der Bauabschnitt Nordtangente III b soll in den Jahren 2012 bis 2013 fertig gestellt werden.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die nötigen formellen Anträge vorzubereiten und bei den zuständigen Behörden einzureichen.

5. Geh- und Radweg Albertshofen
Vorstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung

Mit 0 : 25 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit dem Bau eines Geh- und Radweges vom Gewerbegebiet „Am Dreistock“ nach Albertshofen besteht Einverständnis. Die Gesamtkosten betragen nach dem Entwurf des Ing. Büros Brändlein 440.000,00 €. Dabei beträgt der Anteil der Stadt Kitzingen 208.500,00 €.
3. Die notwendigen Mittel in Höhe 440.000,00 werden im Haushalt 2008 auf der Haushaltsstelle 1. 6321.9501 bereitgestellt.
4. Das Ing. Büro Brändlein, Wiesentheid erhält den Auftrag für die weitere Planung und Bauleitung (Anteil Stadt Kitzingen ca. 17.100,00 €).

6. Schaffung einer Friedwiese im Neuen Friedhof

- A. Stadträtin Dr. Endres-Paul gibt als Kulturreferentin zu Protokoll, dass sie gegen die folgenden Punkte hinsichtlich der alternativen Bestattungsformen stimmen werde, da man ihrer Auffassung nach mit dem Totengedenken eine gewisse Kultur pflegen sollte, was sie bei einer Umsetzung der genannten Punkte nicht mehr sehe.

B. Mit 21 : 6 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit der Schaffung einer Friedwiese im Neuen Friedhof (s. Lageplan) mit einem Kostenaufwand von ca. 5.000,- € auf der Grundlage der Kostenberechnung des Stadtbauamtes besteht Einverständnis.

Das Stadtbauamt wird beauftragt die entsprechenden Ausschreibungen vorzunehmen.

3. Es wird davon Kenntnis genommen, dass im Alten Friedhof aufgelassene Grabstellen an der Mauer für Urnenerdbestattungen zur Verfügung gestellt werden. Die Anlage und Pflege der Grabstellen erfolgt durch die Stadt.

7. Errichtung einer Urnenanlage in der Siedlung

A. Mit 27 : 0 Stimmen

Der Beschluss des Finanzausschusses, der mit 0 : 13 Stimmen folgendes abgelehnt hat, wird zum Stadtratsbeschluss erhoben.

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit der Errichtung einer Urnenanlage in der Siedlung (Kriegerdenkmal/Texasweg) vorbehaltlich der Prüfung der öffentlichen Belange und des positiven Abschlusses des Baugenehmigungsverfahrens besteht Einverständnis.

B. Stadtrat Müller gibt zu Protokoll, das die UsW, die eine Bestattungsmöglichkeit in der Siedlung befürwortet, die ablehnende Haltung der Bürger gegenüber diesen Standort zur Kenntnis nehme.

8. Erweiterung der Urnenanlage im Neuen Friedhof**Mit 25 : 2 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit der Erweiterung der bestehenden Urnenanlage im Neuen Friedhof um einen weiteren Block mit 30 Urnennischen mit einem Kostenaufwand von ca. 33.000,-- € besteht Einverständnis.
3. Das Stadtbauamt wird beauftragt die entsprechenden Ausschreibungen vorzunehmen.

9. Stadtfest 2008

Oberbürgermeister Moser stellt dar, dass man diesem Beschluss den begonnen Weg, des ersten Stadtfestes 2007, das bei allen als voller Erfolg gesehen wurde, im Jahr 2008 fortführen könne und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Müller spricht sich dafür aus und bittet, dass ein Kostenbericht des Stadtfestes 2007 vorgelegt werde, Im Übrigen sollte man die Kosten in Höhe von 10.000,00 € deckeln.

Stadtrat Lux stellt den Antrag, das Stadtfest alle zwei Jahre abzuhalten, um zu vermeiden, dass es nach und nach nicht mehr angenommen werde.

Nach kurzer Diskussion diesbezüglich weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass die Angelegenheit in heutiger Sitzung nicht abschließend behandelt und in einer der nächsten Sitzungen nochmals thematisiert werde.

10 Haushaltsüberschreitungen**Ohne Abstimmung**

Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2007 Haushalts-überschreitungen bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsan- satz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u>			
6335 9501	Gewerbegebiet Großlangheimer Straße; Straßenerschließung	0,00 €	50.000,00 €
6457 9810	Geh- und Radweg nach Buchbrunn; Zuschussrückzahlung bisher bereitgestellt somit insgesamt	0,00 €	3.033,00 € <u>17.760,00 €</u> <u>20.793,00 €</u>
7103 9506	Abwasserbeseitigung; Verschiedene Baugebiete Tiefbaumaßnahme	0,00 €	60.000,00 €
7103 9509	Abwasserbeseitigung; Verschiedene Baugebiete Tiefbaumaßnahme Schmutzwasserableitung	0,00 €	50.000,00 €

genehmigt wurden.

Die Deckung erfolgte für HSt.

6335 9501 durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 6309 9501 – Nordtangente ohne Nordbrücke; Tiefbaumaßnahme.

6457 9810 durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 8800 9320 - Grundstücksverkehr; Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen; unbebaute Grundstücke.

7103 9506 durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 6309 9501 – Nordtangente ohne Nordbrücke; Tiefbaumaßnahme.

7103 9509 durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 6309 9501 – Nordtangente ohne Nordbrücke; Tiefbaumaßnahme.

11. Klärwerk Kitzingen – Sanierung Kammerfilterpresse

Ohne Abstimmung

1. Eine Fachfirma erhält den Auftrag, die Kammerfilterpresse auf dem Klärwerk Kitzingen zu sanieren.
2. Die erforderlichen Mittel stehen bei der Haushaltsstelle 1.7181.9680 für das Haushaltsjahr 2007 zur Verfügung. Die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2008 übertragen.

12. Stellungnahme von Stadtrat Müller
bzgl. seines Schreibens an die Firma EDEKA

Hinsichtlich des Schreibens von Stadtrat Müller an EDEKA in Sachen Netto und den damit verbundenen öffentlichen Vorwürfen nimmt Stadtrat Müller im Folgenden dazu kurz Stellung.

Er stellt dar, dass er sich nicht als Wirtschaftsreferent der Stadt Kitzingen sondern als Referent für Wirtschaft und Gewerbe des Stadtrates der Stadt Kitzingen ausgegeben habe, worin er keine Fehler sehe. Weiter stellt er dar, dass es hinsichtlich der Verwendung des UsW-Briefbogens zu keiner Verwechslung hätte kommen können, nachdem er sich im Schreiben als Fraktionsvorsitzender der UsW im Stadtrat der Stadt Kitzingen ausgegeben habe.

Stadtrat Müller erklärt, dass er lediglich bei der Aussage, dass dort bereits Baurecht geschaffen sei, einen Fehler begangen habe, und räumt ein, dass man derzeit die Voraussetzung schaffe, um Baurecht herzustellen.

Er weist darauf hin, dass er im Schreiben keine Zusagen gemacht und keine Verhandlungen aufgenommen habe. Er wollte lediglich nach Informationen fragen, die er von der Verwaltung als Referent nicht erhalte.

Abschließend erklärt er, dass er es bedaure, wenn sein Schreiben für Irritationen gesorgt habe.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.10 Uhr.

gez.

Oberbürgermeister

gez.

Protokollführer